

## Auftraggeber des Monats

# «Mobbing beginnt schon im Kindergarten»

Schüler haben schon immer ihre Gedanken und Gefühle auf den Schreibtischen der Klassenzimmer verewigt. Die Genfer NGO Action Innocence hat diese Idee aufgegriffen und liess Mobbing-Szenen von Künstlern auf Pulte gravieren. Sie stehen heute in verschiedenen Schulen der Westschweiz. Verantwortlich für die Kampagne «Engraved Memories» ist das Genfer Büro der Agentur Havas. Sie wurde vom ADC mit einem silbernen Würfel ausgezeichnet. «persönlich» hat sich mit Tiziana Bellucci, CEO von Action Innocence, unterhalten.

Interview: **Barbara Lienhard** Bilder: **Havas AG**



Kampf gegen Mobbing: silberprämierte Kampagne von Action Innocence.

**Frau Bellucci, wenn Sie Ihre aktuelle Kampagne in einem Satz zusammenfassen müssten, welcher wäre das?**

Sprich darüber!

**Sie haben Pulte mit eingeritzten Mobbing-Szenen in verschiedene Genfer Schulen gestellt. Ist Mobbing heute ein grösseres Problem als vor zwanzig Jahren?**

Mobbing hat es schon immer gegeben, aber das Internet und der digitale Fortschritt verschärfen das Problem. Opfer können heute

24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche belästigt werden.

**Was sind die häufigsten Gründe für Mobbing in der Schule?**

Dafür braucht es keinen spezifischen Grund, und gerechtfertigt ist es sowieso nie. In der Regel sucht sich der Täter ein Opfer aus, das verletzlich ist und sich nicht wehrt.

**In welchem Alter sind Kinder oder Jugendliche besonders von Mobbing bedroht?**

Es beginnt schon in jungen Jahren, auch im Kindergarten. Wichtiger als die Altersfrage ist aber, zu intervenieren, sobald ein Kind oder ein Jugendlicher leidet.

**Wieso haben Sie sich für einen analogen Weg entschieden, um über ein Problem zu sprechen, das vor allem in der digitalen Welt passiert?**

Die Idee war, das Problem dort zum Thema zu machen, wo Mobbing auch stattfindet. Es sollte Teil des täglichen Lebens der

Schüler und jeden Tag sichtbar sein. Ein weiterer entscheidender Faktor bei der Wahl dieses Mediums war die Tatsache, dass Smartphones in Genfer Schulen verboten sind!

**Erzählen die «Engraved Memories» wahre Geschichten?**

Sie stellen Situationen dar, die Schüler wirklich erlebt haben. Die Künstler hatten aber die Freiheit, sie kreativ zu interpretieren.

**Stammen die Künstler aus der Schweiz?**

Nein, das Projekt ist kosmopolitisch.

**Wie ist die Idee zur Kampagne entstanden?**

Ein Gruppe von zwanzig Jugendlichen im Alter von zwölf bis fünfzehn Jahren arbeitete an der Entstehung der Kampagne mit. Sie bestanden darauf, dass die Umsetzung in der Schule stattfindet – an dem Ort, wo sie so viel Zeit verbringen und Mobbing meist auch anfängt. Die Agentur Havas hat die Ideen der Schüler aufgenommen und umgesetzt.

**Wie wurde die Kampagne ausgespielt?**

Die Schreibtische wurden in Klassenzimmern aufgestellt, es gab keine Plakatkampagne oder Ähnliches.

**Wie fielen die Reaktionen aus?**

Die ersten Erfahrungen waren sehr positiv. Die gravierten Schreibtische überraschten die Schüler und regten sie zu Diskussionen an. Genau das haben wir uns erhofft.

**Was wollten Sie mit der Aktion erreichen?**

Belästigung und Cybermobbing gehören zu den Themen unserer Stiftung Action Innocence. Wir wollten eine Anti-Mobbing-Kampagne lancieren, die Schülern und Lehrern die Möglichkeit bietet, die Problematik zu diskutieren. Es ging darum, über eine bloße Beobachtung hinauszugehen und Lösungen zu finden.

**Bitte erläutern Sie unseren Lesern das Tätigkeitsfeld von Action Innocence.**

Wir sind eine NGO, die 1999 in Genf gegründet wurde. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, auf Gefahren im Internet wie Pädokriminalität aufmerksam zu machen. Wir setzen uns für die Wahrung der Würde und Integrität von Kindern im Internet ein, indem wir junge Menschen in der verantwortungsvollen und sicheren Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien ausbilden.

**Würden Sie die Kampagne «Engraved Memories» nochmals uneingeschränkt genauso machen?**

Ja, zweifelsfrei.

**Was sind für Sie die wichtigsten Eigenschaften eines Agenturpartners?**

Kreativität und Reaktionsfähigkeit.

**Welche Kampagne eines Mitbewerbers finden Sie gut?**

Die Pro-Infirmis-Kampagne «Wir sind alle gleich. Niemand ist gleicher» finde ich bemerkenswert.



Tiziana Bellucci, CEO von Action Innocence.

Save the Date!



ANZEIGE

# DEINE AGENTUR FÜR DIE DIGITALISIERUNG



[gla-unity.com](http://gla-unity.com)



**We are innovators**

with strong performance, unlimited creativity and pure passion.